Prüfliste für Klimaanpassung in der Städtebauförderung 2023

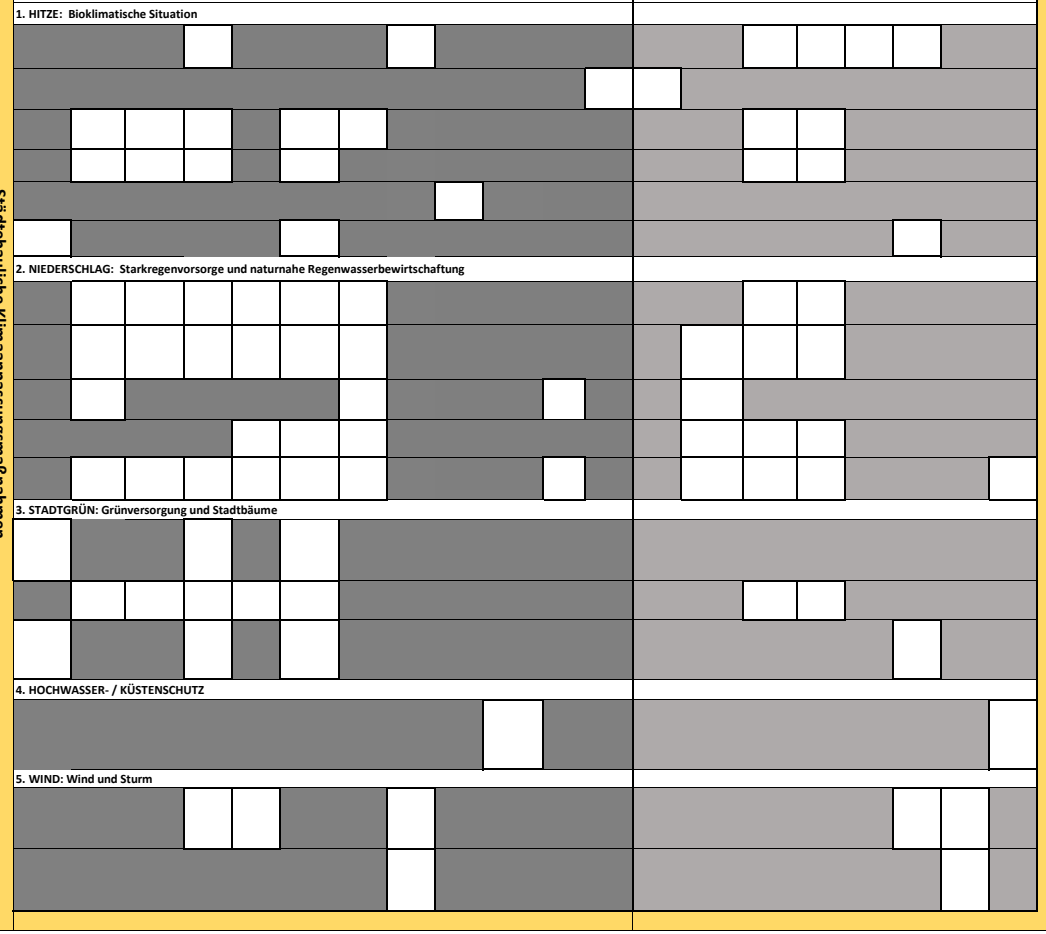
Bitte beantworten Sie zunächste für jedes "Thema" die untenstehenden Fragen, wählen Sie dann Anpassungsziele aus und überprüfen Sie, welche "Städtebaulichen Klimaanpassungsmaßnahmen" in Ihrem Vorhaben zu berücksichtigen sind. Kreuzen Sie bitte entsprechende Maßnahmen an.

Thema	Prüffragen		Ziel
1. HITZE: Bioklimatische Situation			
	1.1. Ist das Vorhaben in einer Grün-/Freifläche (Ausgleichsraum) oder in einer Siedlungsfläche (Wirkungsraum) geplant? (Klimainformationssystem Bremen) ☐ Grün- / Freifläche ☐ Siedlungsfläche	*Ist die bioklimatische Bedeutung oder Betroffenheit des Maßnahmenraums hoch und keine Kühlung durch Luftaustausch gegeben, dann sind die nebenstehenden Ziele mit entsprechenden Maßnahmen zu verfolgen …*	Verschatten
	1.2. Wie wird die bioklimatische Situation (Siedlungsfläche) oder die bioklimatische Bedeutung (Grün-/ Freifläche) der Vorhabensfläche bewertet? (Klimainformationssystem Bremen) ☐ hohe bis sehr hohe bioklimatische Bedeutung der Grün- u. Freifläche ☐ Ungünstige bis sehr ungünstige bioklim. Situation der Siedlungsfläche ☐ Andere		Rückstrahlen
			Kühlen durch Verdunstung
			Begrünen
	1.3. Sind Frisch-/Kaltluftbahnen und / oder Ausgleichsräume vorhanden? (Klimainformationssystem Bremen) ☐ Ja ☐ Nein		Trinkwasser bereitstellen
			Durchlüften
2. NIEDERSCHLAG: Starkregenvorsorge und naturnahe Regenwasserbewirtschaftung			
	2.1. Wird die Starkregenbetroffenheit der Vorhabenfläche oder Teile davon (unter Berücksichtigung eines 100jährigen Starkregenereignis) als hoch oder sehr hoch eingestuft? (Starkregenvorsorgeportal) ☐ Ja ☐ Nein	*Ist das Vorhaben besonders von Starkregen betroffen und der Untergrund versickerungsfähig, dann sind folgende Ziele einer naturnahen Regenwasserbewirtschaftung und Maßnahmen der Starkregenvorsorge zu verfolgen …*	Verdunstung erhöhen
	2.2. Wie ist die Entwässerungssituation? (Abwasseranlagenkarte auf Anfrage bei hanseWasser) ☐ Mischkanalisation ☐ Trennsystem		Versickerung ermöglichen
			Entwässerung abkoppeln
	2.3. Ist der Untergrund versickerungsfähig? (Siehe Hintergrundinformationen 2.3) ☐ Ja ☐ Nein		Regenwasser nutzen
			Starkregen zurückhalten
3. STADTGRÜN: Grünversorgung und Stadtbäume			
	3.1. Ist die Grünversorgung im Vorhabengebiet sehr niedrig oder niedrig? (Grünversorgung im Klimainformationssystem) ☐ Ja ☐ Nein	*Ist die Grünversorgung niedrig im Vorhabengebiet, dann gilt es die Grüninfrastruktur zu erhalten (z.B. Altbäume), auszubauen und Zugänge zu Grünräumen zu schaffen …*	Grüninfrastruktur erhalten
			Grüne Infrastruktur erhöhen
	3.2. Sind Altbaumbestände bei der Vorhabenumsetzung betroffen? ("Wertvoller Altbaumbestand" im Lapro) ☐ Ja ☐ Nein		Zugänge zu Grünräumen schaffen
4. HOCHWASSER- / KÜSTENSCHUTZ			
	4.1. Besteht für das Vorhaben Hochwassergefahr (durch Sturmfluten o. Binnenhochwasser)? (Überschwemmungsgebiete im Geoportal) ☐ Ja ☐ Nein	*Befindet sich das Vorhaben in einem Gebiet ohne ausreichenden Hochwasserschutz (vor der Hauptdeichlinie), dann ist das folgende Ziel zum Schutz vor Überschwemmungen zu verfolgen …*	Schutz vor Überschwemmungen
5. WIND: Wind und Sturm			
	5.1. Befindet sich das Vorhaben in einem Bereich mit hohen Windkomfortproblemen? (Windkomfort im Klimainformationssystem) ☐ Ja ☐ Nein	*Bei einer vorliegenden Windkomfort- und Sturmbetroffenheit gilt es Maßnahmen zu ergreifen, die dem Schutz vor Sturm und Winbelästigung dienen …*	Windkomfort verbessern
	5.2. Besteht für das Vorhabengebiet ein hohes oder sehr hohes Sturmrisiko? (Sturm im Klimainformationssystem) ☐ Ja ☐ Nein		Sturmbelastung reduzieren

Städtebauliche Klimaanpassungsmaßnahmen

Freiraum (Gebäudeumfeld): Schaffung o. Erhalt von Kaltluftschneisen; Retentionsflächen, Versickerungsmulden / -beete; Entsiegelung, Begrünung, wasserdurchlässige Flächen; Stadtbäume, Stadtwaldflächen; Baumrigolen; Offene o. bepflanzte Wasserflächen, Fontänen, Zerstäuber; Offene Ableitung; Konstruktive (Wind-) Verschattung; Trinkbrunnen; Hochwasser- / Küstenschutz, Deicherhöhung; Notentwässerungswege; Helle Farb- und Materialwahl

Gebäudehülle: Helle Farb- und Materialwahl; Regenwassernutzung (Zisterne, Trinkwasseraufbereitung o.ä.); Dachbegrünung, PV-Gründach, Retentionsdach; Fassadenbegrünung; Fassadenverschattung; Modifizierung der Gebäudegeometrie; Sturmsicherung; Objektschutz



Städtebauliche Klimaanpassungsmaßnahmen

Zur Unterstützung bei der Beantwortung der Prüfliste nehmen Sie gern Kontakt zum SKUMS-Referat 43 "Anpassung an den Klimawandel" auf (marius.wittmann@umwelt.bremen.de; (0421) 361- 29056)

Klimaanpassungsstrategie Bremen.Bremerhaven.

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau

Freie Hansestadt Bremen

Prüfliste für Klimaanpassung in der Städtebauförderung

Hintergrundmaterial

1. Hitze: Bioklimatische Situation

Fragen 1.1 – 1.3: Bioklimatische Funktion (Frei- u. Grünflächen) und bioklimatische Situation (Siedlungsflächen) sowie Frisch- und Kaltluftschneisen im Klima-Informationssystem auswerten

- ➔ Klima-Informationssystem Bremen

Vertiefende Prüfkriterien:

Versiegelungsgrad: Flächen mit hohem und sehr hohem Versiegelungsgrad im Landschaftsprogram Bremen (Lapro) bei SKUMS

- ➔ Landschaftsprogramm (Karte B)

Grünräume:

- ➔ Landschaftsprogram Bremen (Lapro)
- ➔ Naturschutzinformationssystem Bremen (NIS)
- ➔ Grünflächeninformationssystem (GRIS) auf Anfrage beim UBB / SKUMS 43
- ➔ Gründach-Kataster

Weiterführende Informationen zu städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten

- *Klimaanpassungscheck für die Stadtplanung (SKUMS)*
- *MULTIKLIMA Maßnahmenkatalog für öffentl. Räume*
- *Handlungskonzept Stadtbäume*

---

2. NIEDERSCHLAG: Starkregenvorsorge und naturnahe Regenwasserbewirtschaftung

Frage 2.1: Starkregenbetroffenheit (100-jähriges-Ereignis, „extremer Regen“) im öffentlichen Starkregen-Vorsorgeportal Bremens (Auswertung der verwaltungsinternen Starkregenkarte auf Anfrage bei SKUMS 33 / 43)

- ➔ Auskunfts- und Informationssystem Starkregenvorsorge (AIS)

Frage 2.2: Übersichtsplan zu Abwasseranlagen Bremen (Auf Anfrage bei hanseWasser)
Frage 2.3: Versickerungsfähigkeit des Bodens ist zu ermitteln aus potenziellen Altlasten (Bodenschutz), Geologie und Wasserschutzgebietssatzung

- ➔ Versickerungsfähigkeit im Bodenschutzinformationssystem (Altlasten)
- ➔ Versickerungsfähigkeit von Oberflächenwasser (auf Anfrage beim GDfB)
- ➔ Wasserschutzgebiete (Karte / Adressauskunft)

Vertiefende Prüfkriterien:

Versiegelungsgrad: Flächen mit hohem und sehr hohem Versiegelungsgrad im Landschaftsprogram Bremen (Lapro) bei SKUMS

- ➔ Landschaftsprogramm (Karte B)

Weiterführende Informationen zu städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten

- *Broschüre Bremer Häuser im Klimawandel*
- *Merkblatt Wassersensible Stadtgestaltung*
- *Merkblatt Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung Bremen*

---

3. STADTGRÜN: Grünversorgung und Stadtbäume

Frage 3.1: Grünversorgung der Stadtteile einsehbar im Klima-Informationssystem

➔ Klima-Informationssystem Bremen

Frage 3.2: Baumkataster im Grünflächeninformationssystem (GRIS), auf Anfrage beim UBB; „wertvoller Altbaumbestand“ ebenfalls im Lapro

➔ Landschaftsprogram Bremen (Lapro)

Vertiefende Prüfkriterien:

Zusammenhängende Grünräume, Freiräume und Weiteres:

➔ Landschaftsprogram Bremen (Lapro)

Weiterführende Informationen zu städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten

- *Handlungskonzept Stadtbäume*

---

4. Hochwasser- und Küstenschutz

Fragen 4.1: „Überschwemmungsgebiete“ und „Hochwassergefährdete Gebiete“ im Geo-Portal unter „Umwelt und Klima / Überschwemmungsgebiete“ identifizieren:

➔ GeoPortal Bremen

Vertiefende Prüfkriterien:

- **Hochwassergefahr:** Gefahrenkarten des Hochwasserrisikomanagements für Flussabschnitte: Gefahrenkarten

Weiterführende Informationen zu städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten

- Hochwasserrisikomanagementplan

---

5. WIND: Windkomfort und Sturmgefahr

Fragen 5.1 und 5.2: „Windkomfort“ und „Sturmgefahr“ im Klima-Informationssystem:

➔ Klima-Informationssystem Bremen

Weiterführende Informationen zu städtebaulichen Gestaltungsmöglichkeiten

- *MULTIKLIMA Maßnahmenkatalog für öffentl. Räume*

Bei Rückfragen oder Unterstützungsbedarf bitte an SKUMS 43 wenden,

z.H. Marius Wittmann (marius.wittmann@umwelt.bremen.de, 0421 361 29056).